

---

# INFORMATION FÜR OPERATIONEN AM FUSS

---



**DR. MED. CLAUDE MÜLLER**

FMH Orthop. Chirurgie und Traumatologie

**FUSSZENTRUM**

Klinik Birshof, Reinacherstrasse 28, CH-4142 Münchenstein

T +41 61 335 24 24

F +41 61 335 24 14

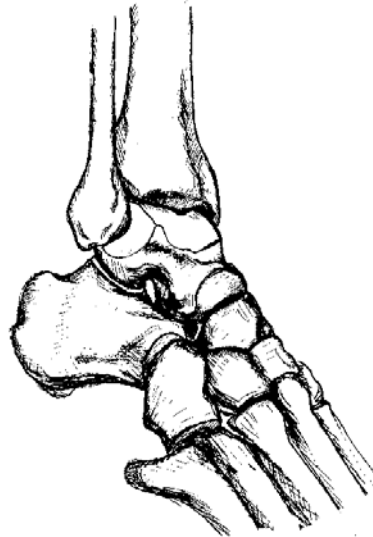
[cmueller@leonardo-ortho.ch](mailto:cmueller@leonardo-ortho.ch)

[www.leonardo-ortho.ch](http://www.leonardo-ortho.ch)

## Information für Operationen am Fuss

Bevor Sie sich einer Operation an Ihren Füessen unterziehen ist es uns wichtig, Ihnen genügend Informationen zur Verfügung zu stellen, damit Ihre Fragen ausreichend beantwortet werden.

Das Ziel der geplanten Operation ist es, Ihre Mobilität und Belastbarkeit zu verbessern. Fussoperationen sind in den allermeisten Fällen aus medizinischer Sicht nicht dringend und können in aller Ruhe geplant werden. Sie müssen auch für die Nachbehandlung nach der Operation genügend Zeit einplanen. Ihre Familie und Arbeitgeber müssen über den zeitlichen Rahmen und mögliche Verzögerungen ebenfalls orientiert werden, um unrealistische Erwartungen zu vermeiden. Die korrekte Nachbehandlung und Einhaltung der dabei zu befolgenden Richtlinien trägt ganz wesentlich zum Gelingen der Operation bei und bedarf genügend Zeit und Ruhe. Die Operation selber ist nur ein Teil der gesamten Behandlung.



## Allgemeines

Vor dem Entscheid sich, einer Operation zu unterziehen, ist es wichtig die möglichen Komplikationen und Komplikationen zu kennen. Auch müssen Sie allfällige Alternativen zu den vorgeschlagenen Operationen kennen, um selber frei entscheiden zu können.

Die Informationsbroschüren fassen die mündlichen Informationen, die Sie in der Sprechstunde erhalten haben, kurz zusammen. Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder bestehen noch Unklarheiten, sollte diese in einem weiteren persönlichen Gespräch geklärt werden.

## Risiken und möglich Komplikationen

Auch wenn wir uns stets bemühen, unsere Patienten nach bestem Wissen und Gewissen zu betreuen, sind Komplikationen und Risiken nie ganz auszuschliessen. Diese können während oder nach der Operation auftreten. Dadurch kann der Heilungsverlauf verzögert oder eine weitere Operation notwendig werden. Auch kann es schon während einer Operation notwendig werden, denn geplanten und mit Ihnen besprochenen Eingriff abzuändern oder zu erweitern. Daraus kann sich der Spitalaufenthalt verlängern und die Wiederaufnahme der Arbeit verzögern.

Auch wenn bei Fussoperationen diese Gefahr sehr gering ist, ist es uns wichtig, dass Sie über die möglichen Risiken und Komplikationen informiert sind

## Wundheilungsstörungen

Das Risiko einer Wundheilungsstörung nimmt mit der Dauer und der Grösse der Operation zu. Grunderkrankungen wie Diabetes und Durblutungsstörungen sowie Rauchen beeinträchtigen die Wundheilung. Bei einer Wundheilungsstörung verheilen die Wundränder nicht genügend, so dass die Wunde offen bleibt. Die notwendige Wundpflege kann sich über Wochen bis Monate hinziehen und viel Zeit benötigen. Heilt die Wund trotzdem nicht zu, kann eine weitere Operation notwendig werden, um den Defekt mit einer (eigenen) Hautverpflanzung zu decken.

## **Infektion**

Trotz sorgfältiger Operationstechnik und korrekter Wundpflege können nach der Operation Infekte nicht vollständig vermieden werden. Grunderkrankungen wie oben erwähnt und/oder bestimmte Medikamente, die wegen einer Grunderkrankung eingenommen werden müssen (Cortison, Metotrexat u.a.), können die Entstehung eines Infektes begünstigen. Auch wenn schwere Infekte sehr selten sind, verlängern dadurch sich der Spitalaufenthalt und die Arbeitsunfähigkeit deutlich, wie bei Wundheilungsstörungen. Zusätzlich ist die Gabe von Antibiotika notwendig. Wie lange die Antibiotika genommen werden müssen, ist abhängig von der Art der Erreger und der Ausdehnung des Infektes. Ist der Knochen ebenfalls infiziert, müssen die Antibiotika bis zu sechs Monaten eingenommen werden. Das Operationsresultat kann zusätzlich unbefriedigend sein. Leichte bzw. Oberflächliche Infekte sind weniger selten (aber nicht häufig!) und heilen mit kurzer Antibiotikagabe schneller ab. Auch beeinträchtigen sie das Resultat kaum.

## **Gefässverletzungen, Nachblutung, Bluterguss, Blutverlust**

Grössere Gefässverletzungen sind bei Fussoperationen nicht zu erwarten. Kleine Gefässe können trotz sorgfältiger Operation verletzt werden. Normalerweise hat dies keine Konsequenz im weiteren Verlauf. Entwickelt sich aus solch einer Verletzung trotzdem ein grosser Bluterguss, kann es notwendig werden den Bluterguss durch eine Operation zu entleeren um eine Druckschädigung des Gewebes zu verhindern. Sehr starke Schwellungen des Fusses nach der Operation oder eine Gefässverletzungen können auch zur Verminderung der Durchblutung führen. Diese Komplikationen sind allerdings äusserst selten. Der Blutverlust während und nach Fussoperationen ist gering; in derartigen Fällen bedarf es praktisch nie einer Bluttransfusion.

## **Verletzung von Nerven**

Werden während der Operation Nerven durchtrennt oder gequetscht, besteht nachher im entsprechenden Hautareal eine Gefühllosigkeit. Oft erholt sich diese Gefühllosigkeit wieder, allerdings kann dies mehrere Monate dauern. Bleibt diese Gefühllosigkeit bestehen, ist dies im Fussbereich meistens nicht sehr störend.

## **Pseudarthrose**

Unter einer Pseudarthrose versteht man das Nichtverheilen zweier Knochen. Bei Fussoperationen werden häufig Knochen durchtrennt und in korrigierter Stellung wieder verschraubt und/oder ein Gelenk zwischen zwei Knochen versteift. Normalerweise wachsen diese Knochen stabil zusammen zu einem Knochen. Ist das nicht der Fall, besteht eine Pseudarthrose. Heilen die Knochen trotz Verlängerung der Entlastung des Fusses innerhalb sechs Monaten nicht zusammen, ist unter Umständen eine erneute Operation und neue Verschraubung notwendig mit der entsprechenden Nachbehandlung.

## **Schrauben und Platten (Osteosynthese Material)**

Wenn die Knochen durchtrennt und wieder verschraubt werden oder ein Gelenk versteift wird, wird die Stabilität mit Schrauben und/oder Platten gewährleistet. Das dabei verwendete Metall wird vom Körper gut toleriert und kann theoretisch fast immer im Körper belassen werden. Gelegentlich kommt es aber zu mechanischen Irritationen. In diesen Fällen kann das Material nach gesicherter Knochenheilung entfernt werden. Die Stabilität des Knochens wird dabei nicht beeinträchtigt.

## Thrombose, Embolie

Die Gefahr der Bildung von Thrombosen ist nach Fussoperationen zwar gering, muss aber ernstgenommen werden. Um das Risiko soweit wie möglich zu reduzieren, wird bei den meisten Operationen eine Thromboseprophylaxe durchgeführt. Diese Prophylaxe wird je nach Operation, Belastbarkeit des Fusses und Risikofaktoren des Patienten bis zu sechs Wochen nach der Operation weitergeführt.

## Restbeschwerden, unbefriedigende Resultate

Nach Fussoperationen kann der operierte Fuss noch lange geschwollen sein. Diese Schwellung kann bis zu sechs Monaten auftreten und ist durchaus normal aber störend.

Nach Gelenkoperationen kann eine Verminderung der Beweglichkeit des Gelenkes bestehen bleiben. Die Funktion des Fusses ist dabei nicht eingeschränkt.

Sehnen, welche im Gebiet der Operation liegen oder direkt bearbeitet werden, können mit dem umliegenden Gewebe verwachsen und ihre Funktion einbüßen. Solch eine Funktionseinbusse kann eine Operation notwendig machen, bei der die Sehne wieder befreit wird.



Wie bei jeder Operation oder Verletzung der Haut kann eine unschöne Narbe entstehen welche kosmetisch oder mechanisch stören kann.

Die geplante und besprochene Korrektur kann fehlschlagen oder die erreichte Korrektur geht wieder verloren. Eine neuerliche Operation kann notwendig werden.

Es ist möglich, dass die erwartete Schmerzverminderung nicht eintritt oder die Schmerzen nach der Operation stärker sind. Die Schmerzen können auch an einen andern Ort verlagert werden. Eine erneute Operation kann dabei notwendig werden.

## Das Wichtige zum Schluss

Es ist nicht immer möglich eine vollständige Schmerz- und Beschwerdefreiheit zu erreichen. Wichtig ist, sich realistische Ziele zu setzen und die Erwartungen, die man an eine Operation hat, dem behandelnden Arzt offen mit zu teilen. So können Missverständnisse und Enttäuschungen vermieden werden.

Trotz den oben genannten möglichen Komplikationen und Risiken sind insgesamt die Resultate bei Fussoperationen für den Patienten erfolgreich und bringen eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität.

Mit den modernen Narkosetechniken und den entsprechenden Medikamenten nach der Operation sind Fussoperationen auch mässig schmerzhaft.

Es ist wichtig zu wissen, dass nach Fussoperationen die Füße noch lange Zeit eine Schwellungsneigung zeigen, vor allem gegen Abend. Diese Schwellung kann störend sein und während sechs bis zwölf Monaten andauern.

Das definitive Resultat wird üblicherweise nach einem Jahr erreicht sein.